

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **43 (1938-1939)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Melden Sie sich als Abonnent unseres werdenden Blättchens an. Der Eintrag Ihres Namens und Ihrer Anschrift in die Liste, die herungereicht wird, ist für Sie unverbindlich; Sie erhalten lediglich die Probenummer der Zeitschrift zugestellt.

Werben Sie in Ihrem Kreise für die Sache des Schultheaters und bleiben Sie, wie wir, für jede Art Schulspiel offen.

Wir begrüßen in unsern Reihen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeder Schulstufe, die willens sind, mit uns den Weg über die Schulbühne zu gehen, der zum Menschenkinde führt, das sich im freien Umgang mit der Muttersprache veredelt und bereichert.

Emil Frank, Rudolf Hägni, Werner Kuhn, Hans Laubacher, Traugott Vogel.

Den Veranstaltern und Mitarbeitern an der so ungemein lehrreichen Schultheatertagung sei an dieser Stelle unser warmer Dank ausgesprochen.

O. M.

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Die stadtzürcherischen Schulen und ihre Fürsorgeeinrichtungen. Bei Anlass der Schweizerischen Landesausstellung hat das Schulamt der Stadt Zürich unter dem Vorsitz seines verdienten Vorstandes, Herrn Stadtrat Jean Briner, diese Festschrift herausgegeben. Sie will eine Art Rechenschaft und Ueberblick über die in ständiger Wandlung begriffene Schule darstellen und die in ihrem Schosse vorgenommenen Aenderungen und deren Auswirkung zeigen. Da finden wir einen Aufsatz von Dr. Max Hartmann über: Die Schulen der Stadt Zürich in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Dr. Fritz Enderlin berichtet über die Töcherschule. Wir werden unterrichtet über die Entwicklung der Gewerbeschule, den erweiterten Turnunterricht, über Schulhäuser und Lehrmittel, alle sozialpädagogischen Einrichtungen, Erziehungs- und Unterrichtsverfahren, über Beziehungen zum Elternhaus usw.

Im Geleitwort zu der überaus aufschlussreichen und gehaltvollen, mit sprechenden Bildern geschmückten Festschrift schreibt Schulvorstand Briner: Wie die in dieser Schulbroschüre enthaltenen Aufsätze zeigen, steht das Bildungs- und Erziehungswesen in der Stadt Zürich auf einer bemerkenswerten Höhe, die unserer heranwachsenden Generation auch in einem verschärften Lebenskampf kräftige Stützen zu geben vermag. Diese Schrift dürfte aber auch überzeugend darlegen, dass unsere Jugend in gut schweizerischer Art und Gesinnung erzogen und gestärkt wird, die für den ewigen Bestand unserer Demokratie volle Gewähr bietet.

Diese Worte möchten wir mit herzlichem Dank an den stets verständnisvollen, weitsichtigen Förderer unserer stadtzürcherischen Schulen, Herrn Schulvorstand Jean Briner, unterstreichen.

Die Festschrift ist zum Preise von Fr. 2 erhältlich: Bei der Stadtkanzlei (Stadthaus), der Schulkanzlei (Amthaus 111) und bei der Schul- und Bureauaterialverwaltung der Stadt Zürich.

Daselbst erhalten Sie zum Preise von Fr. 1 den Bildbericht: «*Neue Zürcher Schulhäuser*», ebenfalls bei Anlass der Schweizerischen Landesausstellung vom Schulamt der Stadt Zürich herausgegeben, in welchem die neuen Schulhausbauten der letzten zehn Jahre in ungemein lehrreicher Weise zur Darstellung gebracht werden.

Auch diese Schrift, die in der Stadt Zürich gesammelte Erfahrungen einem weiteren Interessentenkreis zugute kommen lässt, sei Herrn Schulvorstand Briner warm verdankt.

O. M.

Du Schweizerfrau. Herausgegeben von den Schweizerischen Frauenverbänden zur Erinnerung an den Pavillon der Schweizerfrau an der Landesausstellung 1939 in Zürich.

Alle Bücher durch die

Genossenschafts-Buchhandlung
Marktgasse 15
Winterthur

In diesem wertvollen, von Elisabeth Thomann in Zusammenarbeit mit tüchtigen Mitarbeiterinnen verfassten Büchlein findet sich jede Schweizerfrau, sei sie nun Hausfrau, Berufsfrau, Bäuerin oder Städterin, Industriearbeiterin oder Hausangestellte, Frau in höherer oder einfacher Stellung, in ihrem Sein und Tun wieder. Es ist ein prächtiger Spiegel, der das schöne Bild ergänzt, das im Pavillon der Schweizerfrau nur andeutungsweise gezeigt werden konnte, und verfehlt seinen Zweck sicher nicht, der Schweizerfrau die Augen zu öffnen und sie aufrufen, mit dem Einsatz ihrer ganzen Kraft an der Zukunft unserer schweizerischen Demokratie mitzuwirken.

Die Broschüre kann bei der Schweizerischen Zentralstelle für Frauenberufe, Zürich 8, Zollikerstrasse 9, bezogen werden. O. M.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Die nächste Zeitungsnummer erscheint am 20. August

Genügendes Interesse vorausgesetzt, plant das Organisationskomitee die Herausgabe eines Berichtes über den 27. Schweizerischen Lehrertag und die Pädagogische Woche 1939. Die von ihm und vom Schweizerischen Lehrerverein veranlassten Reden und Vorträge würden darin teils vollständig, teils auszugsweise erscheinen. Der Preis käme nicht über Fr. 2 zu stehen. Als Ganzes müsste der Bericht eine gehaltvolle Erinnerung an unsere Tagung werden. Wir laden Sie zur Subskription angelegentlich ein.

Bestellungen bitte dem Vorsitzenden der Versammlung abgeben oder als Drucksache frankiert an Herrn H. C. Kleiner, Witellikerstrasse 22, Zollikon, senden.

Die Centrale Sanitaire Suisse — Schweizerische Aerzte- und Sanitätshilfe, hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit der Centrale Sanitaire Internationale die zum Teil furchtbaren hygienischen Verhältnisse in den Flüchtlingslagern Frankreichs zu verbessern. Mit ihren gut ausgerüsteten Automobil-Ambulatorien fahren Aerzte und Sanitätspersonal departementsweise von Lager zu Lager und versehen einen unentbehrlichen Aerzte- und Hygienen dienst. Den vielen Kranken werden Medikamente und Stärkungsmittel verabreicht. Besonderes Augenmerk schenkt die Centrale Sanitaire Suisse den Unterernährten, um sie vor schweren Schädigungen (Avitaminosen) zu bewahren. In einer ganzen Reihe grosser Flüchtlingslager hat sie Kurpackungen von Vitaminpräparaten an Unterernährte und Gefährdete verteilen lassen und damit ausgezeichnete Erfolge bewirkt. Im besonderen stellt sie auch den Flüchtlingslagern der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Spanienkinder Medikamente und Sanitätsmaterialien zur Verfügung.

Bevor wir Schweizer das Glück haben, uns der Ferienruhe hinzugeben, wollen wir nicht versäumen, den unter grauenhaften Verhältnissen leidenden spanischen Flüchtlingen in Frankreich zu helfen. Spenden nehmen mit herzlichem Dank entgegen: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Spanienkinder, Postcheckkonto Nr. VIII 13.149, Zürich; Centrale Sanitaire Suisse, Postcheckkonto Nr. VIII 7869, Zürich.

Kaufen Sie für Ihren
Salat
das altbewährte
Vertrauensprodukt



Citrovin

Feinster Citronenessig
mit dem Saft der
sonnendurchglühten
Citrone. — 1 Löffel
CITROVIN in 1 Glas
Wasser mit Zucker
wirkt sehr durststillend



Wohin in die Sommerferien?

Nach **SAN BERNARDINO-DORF** (1600 m ü. M.)
am Südfusse des interes. San Bernardino-Pass. Organisierte Kletter-
u. Bergtouren, Bergschule, Strandbad, Forellenfischerei Fr. 1.—
pro Tag. Verlangen Sie Prospekte: Sport- u. Gesellschaftsprogramm

HOTEL RAVIZZA NATIONAL

60 Betten, fl. Wasser, Pauschalpreis 7 Tage Fr. 60.—
Deutschschweizerführung. Telephon Nr. 7